



Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 233-21334
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 21.03.2024

Protokoll der Bezirksausschuss-Sitzung am 20.03.2024

Ort: Aula des Berufsschulzentrums am Elisabethplatz 4
Zeit: 19.40 Uhr – 21.20 Uhr
Sitzungsleitung: Frau Gesa Tiedemann
Schriftführung: BA-Geschäftsstelle Mitte

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die endgültige Tagesordnung
Zusätzlich aufgenommen werden:
TOP F 2.3.5 Fahrradsicherheitscheck am 13.06.2024 in der Grünanlage Bayernplatz
TOP F 2.3.6 Temporäre Kunstaktion „TetrapAct-on-foodwaste“
Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen **-einstimmig beschlossen-**
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 28.02.2024
Die Niederschriften werden **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Frau Müller berichtet: Im Grünstreifen an der Ansprengerstraße befindet sich seit einigen Wochen ein bepflanzter und mit bunten Steinen umrandeter Bereich, der sie an ein Grab erinnere. Die Vertreterin der Polizei wird die dort eingesetzten Kontaktbereichsbeamten befragen.
Frau Burwitz weiß, dass es sich um eine von Anwohner*innen, darunter auch einige Kinder, gestaltetes Urban Gardening-Projekt ohne makabren Hintergrund handelt.

Herr Kurrus berichtet, dass die Abfallbehälter in der Grünanlage Bayernplatz (Ausgang Destouchesstraße und Erich-Kästner-Straße am Tennisplatz) am Wochenende zu selten geleert werden und deshalb überquellen. Gefüllte Hundekotbeutel werden rund herum abgelagert. Er schlägt vor, die Behälter häufiger zu leeren oder größere Modelle aufzustellen.
Ein entsprechendes Schreiben an das Baureferat wird **-einstimmig beschlossen-**

4. Bürger*innenanliegen

B Soziales und Bildung

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für die öffentlichen Realschulen und Gymnasien (Anhörung zum Beschlussentwurf für den Stadtrat)
Beschlussvorschlag des UA: Kenntnisnahme
Frau Müller bedauert, dass im Gisela-Gymnasium für 41 Klassen nur 24 Klassenräume zur Verfügung stehen und dennoch keinerlei Ausbaumaßnahmen geplant sind.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2 Ausschreibung „Ran an die Stadtteil-Koffer“ für den Einsatz in einem Stadtteil 2025
Beschlussvorschlag des UA: Der Stadtteil-Koffer war in der Pilotphase des Projekts zweimal in Schwabing West im Einsatz. Der BA verzichtet zugunsten anderer Stadtbezirke, die noch nicht an der Reihe waren, in diesem Jahr auf eine Bewerbung.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an ELKI für das Honorar einer Erzieherin für die ELKI Spielgruppe vom 01.04.2024 – 31.03.2025
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da es sich um eine institutionelle Förderung handeln würde, die der BA nicht gewähren kann. Außerdem hat der BA 4 ELKI in den vergangenen Jahren mehrfach unterstützt. Den Antragsteller*innen wird empfohlen, einen Antrag an den BA 3 zu stellen, der grundsätzlich zu einer Förderung bereit ist.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Anpassung der Ausgleichszahlungen EKI-Plus für Münchner Eltern-Kind-Initiativen (Antwort des Referats für Bildung und Sport auf BA-Schreiben, TOP B 2.2 10/23)
- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen (Verwendungsnachweise und Sachberichte)
- a) kontrapunkt gGmbH: die h.alle – Repaircafé und Atelier
- b) Ackermannbogen e.V.: ÄlWA-Wohncafé
- c) Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: Spielprogramm „Umsonst & Draußen“ 2023
- 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen

-zur Kenntnis-

C Bauen und Wohnen

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.2 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.2.1 Grunddienstbarkeiten bei Baugenehmigungen berücksichtigen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12299)
- 3.3 Aktuelle Bauanträge – Meldelisten der LBK

- 3.3.1 Erstanträge KW 08 sowie Tekturen KW 08, 09 und 10
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen
- 3.4.1 Benennung von Frau Burwitz als weitere Kandidatin für den Mieterbeirat 2025
(Eilentscheidung der BA-Vorsitzenden nach Aufforderung durch das Amt für Wohnen und Migration) **-zur Kenntnis-**

D Mobilität und Verkehr

1. Anträge und Bürger*innenanliegen
- 1.1 Bürgerin: Radfahren gegen Einbahnrichtung in der Winzererstraße am Obelisk
Beschlussvorschlag des UA: Weitergabe an die Verwaltung
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.2 Bürger: Ladezone vor Schreibwarengeschäft/DHL-Partnerfiliale Belgradstr. 64
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der BA dankt den anwesenden Geschäftsleuten für ihre Bereitschaft in ihrem Laden nach der Schließung der Postfilialen in der Agnes- und in der Angererstraße eine DHL-Partnerfiliale einzurichten, und unterstützt wegen des großen Kundenandrangs die Forderung nach einer Ladezone ausdrücklich.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.3 Bürger: Tempo 30 in der Nordendstraße
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Der UA-Vorschlag wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.4 Bürgerin: Geänderte Abfahrtszeiten Buslinie 144 – Zusatzbus vor Schulbeginn
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an die MVG
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.5 Bürger: Zusätzliche Frage zu Radabstellplätzen Ainmillerstraße (vgl. TOP D 1.4 02/24)
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Antwortschreiben an den Bürger:
Der BA 4 hat zum Zeitpunkt der Entscheidung bewusst eine Mischung aus Stellplätzen auf Gehwegflächen und auf Fahrbahnniveau (ehemals KFZ-Stellplätze) gewählt. Am Kreuzungspunkt Römerstraße wurden an zwei Stellen Fahrradabstellanlagen auf Fahrbahnniveau gewählt, um die Einfahrtsbereiche durch verbesserte Sichtbeziehungen sicherer zu gestalten. Im Verlauf der Ainmillerstraße wurden Fahrradständer auf dem Gehweg und auf Fahrbahnniveau gebündelt jeweils an Einfahrten. Bei einer reihenhaften Aufstellung von Radabstellanlagen auf Gehwegen steigt der Erfahrung nach das illegale Radfahren auf dem Gehweg. Bei einer Positionierung an Einfahrten ist dies nicht der Fall. Ziel des BA 4 war es, das Radfahren auf den Gehwegen nicht zu erhöhen.
Herr Waldburg plädiert dafür, die Auslastung der Fahrradständer ein Jahr lang zu beobachten und dann ggf. über eine Versetzung auf den Gehweg nachzudenken.
Der UA-Vorschlag wird bei sieben Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.6 Bürger: Fahrradabstellanlagen
 - a) an der Kreuzung Habsburger-/Hohenstaufenstraße (West- und Ostseite)
 - b) vor Tengstr. 31
 Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da der Bürger nicht im Stadtbezirk wohnt.
Der Bürger ist in der Sitzung anwesend und betont, dass er zwar in der Maxvorstadt wohnt, aber unmittelbar an der Grenze zu Schwabing West. Auf dem Arbeitsweg und bei Besorgungen komme er häufig an den angesprochenen Stellen vorbei.
Die Behandlung seiner Anliegen wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**

Die Vertagung in die nächste UA-Sitzung wird bei einer Gegenstimme

-mehrheitlich beschlossen-

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Fahrradabstellplatz vor Agnesstr. 58: AWM bittet um Teilentfernung

Der BA stimmt der Forderung des AWM zu und wird das Mobilitätsreferat entsprechend informieren.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig beschlossen-

2.2 Dialog-Displays: Einverständnis mit Standort Clemensstraße und Kostenübernahme?
Undine Schmidt klärt Rückfragen mit der Verwaltung (BA erhält nur paarweise Dialogdisplays. Aufstellungsorte in Alleen eher ungeeignet, da Solarbetrieb)

Antwort des Baureferats auf Rückfrage von Frau Schmidt:

Der BA hat für die Clemensstraße 3 Abschnitte genannt, die von dem beauftragten Büro als absteigende Priorität betrachtet wurden.

- * Zwischen Hiltensperger- und Mittermayrstraße
- * Zwischen Mittermayr- und Erich-Kästner-Straße
- * Am Pündterplatz und der Belgradstraße

Der Abschnitt zwischen Hiltensperger- und Mittermayrstraße ist jeweils von einem Fußgängerüberweg begrenzt. Damit eine Aufstellung noch sinnvoll ist, muss das Display mit Abstand zu einem FGÜ aufgestellt werden. Am besten wäre der Platz vor der Hausnummer 110. Da ist aber momentan eine Baustelle eingerichtet und zu der wollen wir Abstand halten, damit das Display nicht gleich durch Baumaßnahmen beschädigt wird.

Auf der südlichen Seite hat sich damit eine Aufstellung auf Höhe der Hausnummer 119 ergeben. Auf der nördlichen Seite dieses Abschnitts ist wegen des Baumbewuchses keine Aufstellung möglich.

Daher wird das zweite Display im Abschnitt zwischen Mittermayr- und Erich-Kästner-Straße aufgestellt auf Höhe der Hausnummer 99(gegenüberliegend)..

Eine Aufstellung am Pündterplatz wurde noch geprüft, ist aber nicht möglich, weil die Gehwege zu schmal sind (bzw. schon mit Wertstoffcontainern belegt) und Parkraum direkt am Platz nicht zur Verfügung steht.

Unter Beachtung der genannten Straßenabschnitte sind die Standorte in der Clemensstraße derzeit die besten Standorte für eine beidseitige Aufstellung, wenn man den Kriterienkatalog, die aktuellen Gegebenheiten (Baustellen), Verschattungen und Abstände zu FGÜs in Betracht zieht.

Frau Sufi erinnert daran, dass in der Clemensstraße im Rahmen eines Pilotprojekts schon einmal Dialogdisplays aufgestellt wurden und fragt, ob damals die Wirksamkeit der Geräte evaluiert wurde. Frau Schmidt erklärt, dass kaum Auswirkungen auf die gefahrenen Geschwindigkeiten gemessen wurden, führt dies aber auch auf die schlechten Rahmenbedingungen der Untersuchung zurück, da die Vorher- und Nachher-Messungen beide mit den sichtbaren Displays im Straßenraum vorgenommen wurden. Es gab keine Messung im Ist-Zustand ohne Displays. Sie plädiert dafür, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorte zu akzeptieren, um zwei Dialog-Displays in den Stadtbezirk zu bekommen. Sie geht davon aus, dass Bürgerinnen und Bürger bald weitere Standorte vorschlagen und die Geräte ggf. nach einem Jahr versetzt werden können.

Die Zustimmung des BA zur Aufstellung von zwei Displays in der Clemensstraße und die Bereitschaft, die Kosten für Betrieb und Unterhalt sowie ggf. für Reparaturen und Versetzung der Geräte aus dem Stadtbezirksbudget zu finanzieren, wird bei zwei Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.3 Konzept für geteilte Mobilität im Stadtbezirk 4

UA berät Verfahrensvorschlag, genaue Vorbereitung nötig, volle Aussprache im Plenum wäre sehr zeitintensiv, daher Vorschlag Beratung und Beschluss in der UA-Sitzung im April (es betrifft mehrere dutzend Standorte und über 100 Stellplätze im ganzen Stadtviertel). Begriffserklärung: Mobilitätspunkt (MP) besteht aus Carsharing-Parkfläche

(CS) und angrenzend/nahe Abstellfläche für E-Tretroller, E-Scooter, Call-a-bike, etc. (GAF) s. Dokument des MOR.

Antwort MOR auf Rückfragen von Frau Schmidt:

Free Floating Carsharing sowie Radsharing bleiben zusätzlich zu den Mobilitätsstationen vorhanden (Frage Richard Waldburg). Die Gesamtanzahl der Mobilitätsstation kann nicht erhöht werden, da diese stadtweit festliegt. Einzelne Carsharing und GAF können aber zueinander bewegt werden, um sie funktional zu vereinen (Idee Pündterplatz).

Fristverlängerung bis zur übernächsten Plenum wurde angefragt und am Tag nach der BA-Sitzung gewährt.

Erste Bewertung der einzelnen Standorte:

MP Hohenzollernplatz

Zu berücksichtigen wäre bei den Carsharing Flächen evtl. der Zugang zu Arztpraxen im Gebäude

MP Scheidplatz

Prüfen/Rückfragen, ob auch auf der westlichen Straßenseite bzw. "Trambahn-Seite" MP möglich wäre.

MP Petuelring

Evtl. statt nördlicher GAF besser an Ostseite der Schleißheimer-Straße. oder bündeln am U Bahneingang? Sonst wären beide Punkte "Richtung stadteinwärts"

MP Bonner Platz

Evtl. Planung Bonner Platz berücksichtigen (jedoch mehrere Jahre Abstand zwischen Maßnahme MP und der Umgestaltung Bonner Platz)

MP Elisabethplatz

Hinweis auf den BA-Antrag, die Straße westlich des Elisabethplatzes abzuhängen (Da dieser MP erst für 2025 geplant ist, bleibt mehr Zeit, die Fertigstellung des Elisabethmarktes abzuwarten und den Antrag zu berücksichtigen)

MP Nordbad

Vom Nordbad an sich relativ weit entfernt. Wäre zumindest die Fläche für GAF am jetzigen MVG Rad Standort möglich? Und auch die Carsharing-Komponente näher am Bad?

MP Elisabeth-Kohn-Straße

Suche nach zentralem Standort im Ackermannbogen, der mit Durchfahrverbot Stadtplatz vereinbar ist?

MP Destouchesstraße

ohne Anmerkungen (gut)

MP Herzogstraße

weiter vorne an Supermarkt, Rücksicht ggf. auf Behindertenstellplatz? Oder Flächen direkter aneinander anschließend

MP Mildred-Scheel-Bogen

ohne Anmerkungen (gut)

CS Gartenstraße

Evtl. auch näher an Schleißheimer-Straße.?

CS Schleißheimer-Straße

ohne Anmerkungen (gut)

CS Fallmerayerstraße

ohne Anmerkungen (gut)

CS Herzogstr. 60

ohne Anmerkungen (gut)

CS Georgenstr. 118

ohne Anmerkungen (gut)

CS Herzogstraße und GAF Pündterplatz

Vorschlag, die beiden Standorte näher zu bündeln (ein Block nach Osten)?

CS Georgenstraße

ohne Anmerkungen (gut)

CS Tengstraße

ohne Anmerkungen (gut)

CS Römerstraße

ohne Anmerkungen (gut)

CS Ainmillerstraße

GAF wo jetzt MVG Rad? → Nochmal vor Ort anschauen

GAF Birnauer Straße

Auch/Stattdessen Nordseite (Fahrtrichtung Olympiapark)? Die meisten E-Roller werden am Eingang zum Olympiapark stehen gelassen, d.h. die Abstellfläche auf Seite der Ampel wäre für Nutzung besser.

GAF Rümannerstraße

ohne Anmerkungen (gut)

GAF Borschtallee

Wegen der neu eingerichteten Parkverbote ggf. besser südlich der Kreuzung an der Angererstraße (und damit auch näher am Einzelhandel)

GAF Hörwarthstraße

Ggf. verlegen nach Nordwesten in die Kölner Straße (besser einsehbar und erreichbar auch vom KH Schwabing)

GAF Clemensstraße

Evtl. einen Block weiter östlich an Hiltenspergerstraße (näher an Park, Studentenwohnheim...)

GAF Kathi-Kobus-Straße

ohne Anmerkungen (gut)

GAF Schwere-Reiter-Straße

ohne Anmerkungen (gut)

GAF Kurfürstenplatz

bestehende E -Roller Parkfläche zu GAF umwidmen?

Beschlussvorschlag des UA: Beratung der Standorte in den Fraktionen, Entscheidung falls möglich im UA April.

Abstimmung über das weitere Vorgehen:

Für die Behandlung des Themas in der heutigen Sitzung sprechen sich drei BA-Mitglieder aus. 20 Personen wollen die Standortvorschläge in der UA-Sitzung im April besprechen. Sollte das Baureferat die Anhörungsfrist entsprechend verlängern, kann die Stellungnahme des BA wie üblich im Vollgremium am 24.04.2024 beschlossen werden. Falls dies nicht möglich ist, kommt es zu einer Eilentscheidung der Vorsitzenden auf der Basis des UA-Votums.

Hinweis: Das Baureferat hat der Fristverlängerung bis unmittelbar nach der Aprilsitzung mittlerweile zugestimmt, so dass keine Eilentscheidung erforderlich ist.

- 2.4 Halteverbote vor Außengastronomie
(BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26/E 01309 aus der Bürgerversammlung am 15.06.2023)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Beschlussvorlage
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.5 MVG-Leistungsprogramm 2025
Beschlussvorschlag des UA: Aussprache in den Fraktionen
Die Zustimmung des BA zum Leistungsprogramm wird **-einstimmig beschlossen-**
- 3. Unterrichtungen
 - 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

- 3.1.1 Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten in der Hohenzollernstr. 48 und 78 (Antwort des Baureferats Tiefbau auf weitergeleitete Bürger*innenanliegen, TOP D 1.2 06/22 bzw. D 1.1 11/23)
- 3.1.2 Verkehrssituation am Scheidplatz während der Gleisbauarbeiten (Antwort der Polizeiinspektion 13 auf Anfrage des Seniorenvertreters, TOP A 3 02/24)
- 3.1.3 Stadtplatz Ackermannbogen: Durchfahrtsverbot durchsetzen (Antwort der Polizeiinspektion 43 auf BA-Schreiben, TOP D 1.7 02/24)
- 3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- 3.3 Bauarbeiten im Straßenraum
- 3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.5 Sonstige Unterrichtungen **-zur Kenntnis-**

E Ökologie, Klimaschutz und öffentlicher Raum

1 Anträge und Bürger*innenanliegen

- 1.1 Bürger: Alkoholisierte Gruppen am Hohenzollernplatz
 Beschlussvorschlag des UA: Vertagung in die nächste Sitzung, da AKIM in der Unterausschuss-Sitzung im April seine Arbeit vorstellt. Bei dieser Gelegenheit soll auch die immer wiederkehrende Problematik am Hohenzollernplatz angesprochen und um Lösungsvorschläge gebeten werden.
 Dieses Vorgehen wird **-einstimmig beschlossen-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Ökologie und Klimaschutz

- 2.1.1 Keusinstr. 13: Antrag auf Fällung einer Birke
 Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Die Birke wirkt gesund, steht aber direkt am Treppenabgang zu den Mülltonnen. Die Mauer daneben weist bereits Schäden auf. Der Antrag enthält allerdings weder eine Begründung für den Antrag auf Fällung des Baumes noch ein Gutachten. Die Untere Naturschutzbehörde wird daher um Prüfung und Entscheidung gebeten.
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

- 2.1.2 Brunnerstr. 39 (Innenhof): Antrag auf Fällung eines Bergahorns
 Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung zur Fällung wegen des schlechten Zustands des Baumes mit der dringenden Empfehlung für Pflegemaßnahmen am restlichen Baumbestand in der Wohnanlage, um weitere Fällungen zu vermeiden.
 Dieser Vorschlag wird **--einstimmig beschlossen-**

2.2 Öffentlicher Raum

- 2.2.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative „Baumscheibe“ für die Umwandlung einer Baumscheibe in der Georgen-/Ecke Hiltenspergerstraße in ein Staudenbeet vom 12.04. bis 15.06.2024
 Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da es für die Begrünung von Baumscheiben einen offiziellen Verfahrensweg via Green City gibt, auf den der BA bereits mehrfach hingewiesen hat (siehe auch: <https://stadt.muenchen.de/infos/patenschaften-gruen-natur-spielplaetze.html>). Im UA wird es außerdem kritisch gesehen, dass hier eine sogenannte Initiative, hinter der im Moment nur eine Person erkennbar ist, in der Öffentlichkeit unter Verwendung der Bezeichnung „Grünpaten“ ausdrücklich in direkte Konkurrenz zum städtischen Grünpaten-Programm tritt.
 Der UA-Vorschlag wird bei sechs Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**

- 2.2.2 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative „Grünpaten-Leihwerkzeuge“ für die Anschaffung von Leihwerkzeugen vom 12.04. bis 15.06.2024

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da nicht erkennbar ist, ob und wie die Gartenwerkzeuge anderen begrünungsengagierten Bürger*innen im Stadtbezirk zur Verfügung gestellt werden.

Der UA-Vorschlag wird bei sechs Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

- 2.2.3 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative „Insektenhotels“ für Insektenhotels in der Georgenstraße vom 12.04. bis 15.06.2024

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an das Baureferat Gartenbau mit der Bitte um Prüfung der Machbarkeit. Sollte der Gartenbau mit der Anbringung von Insektenhotels an den Bäumen einverstanden sein, würde der UA dem Zuschussantrag mehrheitlich zustimmen.

Frau Tiedemann gibt zu bedenken, dass die Südseite der Georgenstraße zum Nachbarbezirk Maxvorstadt gehört. Die Anfrage beim Baureferat müsse sich daher auf die Nordseite beschränken. Frau Müller weist darauf hin, dass Insekten nicht alle gängigen Modelle annehmen und bei der Anbringung der „Hotels“ einiges zu beachten ist.

Der Verzicht auf die Anfrage und die Ablehnung des Antrags werden

-mehrheitlich beschlossen-

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

- 3.1.1 Ergänzung der Beleuchtung und Lichtinstallation im Petuepark

(Antwort des Baureferats auf BA-Anfrage zum Sachstand, TOP E 1.1 11/23)

- 3.2 Baumfällungen (Genehmigungs- bzw. Ablehnungsbescheide, Unterrichtungen Gartenbau)

- 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

- 3.4 Sonstige Unterrichtungen

- 3.4.1 Suchkreismitteilung zu Mobilfunksendeanlagen:

Versorgungsziele Neureutherstraße, Herzogstraße, Winzererstraße, Hiltenspergerstraße und Nordbad

- 3.4.2 Ausnahmegenehmigung für nächtliche Arbeiten an der Trambahn-Fahrleitung am

03./04.03.2024 in der Belgradstr. 75

-zur Kenntnis-

F Kultur und Wirtschaft

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Kultur

- 2.1.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Chorgemeinschaft Ackermannbogen für die Aufführung „Stabat Mater“ am 17.03.2024

Beschlussvorschlag des UA: Der BA akzeptiert die Begründung für die verspätete Einreichung des Antrags und gewährt einen Zuschuss in beantragter Höhe (1.035 Euro).

Der UA-Vorschlag wird

-Einstimmig beschlossen-

- 2.2 Wirtschaft

- 2.3 Veranstaltungen

- 2.3.1 „Wings for Life“-Lauf am 05.05.2024

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird

-Einstimmig beschlossen-

- 2.3.2 „Kinder laufen für Kinder“ am 10.05.2024 im Luitpoldpark

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird

-Einstimmig beschlossen-

- 2.3.3 Blade Night 2024 (Strecke Nord an mehreren Terminen ab 10.06.2024)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.4 „Green Dinner“ am 13.07.2024 auf dem Hohenzollernplatz
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.5 Fahrradsicherheitscheck am 13.06.2024 in der Grünanlage Bayernplatz
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.6 Temporäre Kunstaktion „TetrapAct-on-foodwaste“ vom 17.06. bis 08.08.2024 auf dem Hohenzollernplatz
 Beschlussvorschlag: Zustimmung
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen
 (Verwendungsnachweise, Sachberichte)
- a) „Triptychtrip“: Kunstkiosk im U-Bahnhof Petuelring
- b) Tanztendenz München e.V.: STANDPUNKTe – welcome to my world 2023
- c) Signal e.V.: Platzverweis – ein Punkmusical
- 3.3 Drehgenehmigungen
- 3.3.1 Drehgenehmigung für einen Werbefilm am 18.03.2024 in der Grünanlage Scheidplatz
 1 a
- 3.4 Unveränderte Fortführung von Gaststätten
- 3.5 Veranstaltungsgenehmigungen und Versammlungsanzeigen
- 3.6 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.6.1 Ergebnisse der turnusmäßigen Erhebung des Einzelhandels 2021 als Grundlage zur weiteren Fortschreibung des Zentrenkonzepts der Landeshauptstadt München
 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12214) **-zur Kenntnis-**

Der UA schlägt vor, in den BA-Schaukästen künftig auch Veranstaltungshinweise auszuhängen. Zunächst muss geklärt werden, wer welchen Schaukasten betreut und wie die Hinweise verteilt werden können.

G BA-Angelegenheiten

1. Anhörung zum Entwurf des Stadtentwicklungsplans STEP2040 Frist: 09.04.2024
 „München – Stadt im Gleichgewicht“
 Grundsatzbeschluss zur überarbeiteten Fassung des Stadtentwicklungsplanes nach Beteiligungsprozess - Weiteres Vorgehen, Ressourcenbedarfe
 Frau Tiedemann schlägt vor, der Beschlussvorlage zuzustimmen.
 Frau Kürzdörfer weist darauf hin, dass der Stadtentwicklungsplan alle fünf Jahre fortgeschrieben wird und möchte sicherstellen, dass die Bezirksausschüsse auch künftig einbezogen werden – insbesondere, wenn es um konkrete Maßnahmen im eigenen Stadtbezirk geht.
 Eine positive Stellungnahme mit einer entsprechenden Ergänzung wird **-einstimmig beschlossen-**
2. Anhörung der Bezirksausschüsse zu einem neuen Verfahren für die Berechnung der Anzahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse

Frau Tiedemann hält die aktuelle Größe des BA für angemessen und ausreichend. Sie sollte daher auch künftig beibehalten werden.

Herr Lugani spricht sich für die FDP-Fraktion für das lineare Berechnungsmodell der Verwaltung (V1) aus und schlägt vor, sich der Stellungnahme des BA 9 anzuschließen: „Dieses statische Modell entspricht – wie die Verwaltung zu Recht ausführt – am ehesten auch dem gesetzlichen Leitbild aus Art. 31 Abs. 2 der bayerischen Gemeindeordnung für die Größe von Gemeinderäten. Gleichzeitig werden so Wertungswidersprüche wie bei einer wiederholten Nutzung eines Ausgleichsfaktors beim dynamischen Modells verhindert.

Ebenso wird in der Prognose für die Periode 2026-2032 auch kein Bezirksausschuss in Variante 1 der Verwaltung verkleinert. Gerade in der aktuellen Zeit sollten wir demokratische Gremien auch auf kommunaler Ebene nicht verkleinern.

Die dynamischen Modelle führen mit Korrekturfaktor zu Wertungswidersprüchen, da Stadtbezirke mit weniger Einwohnern größere BAs haben könnten – aber auch ohne Korrekturfaktor ist es ungünstig, dass BAs trotz wachsender Bevölkerung an Größe verlieren. Daher scheiden für uns die dynamischen Modelle aus.

Das Zweifaktormodell führt auch zu geraden Sitzanzahlen in den BAs – was im Zweifel Mehrheitsfindungen erschwert. Bisher wurde ja bewusst darauf geachtet, dass die Anzahl ungerade ist.

Die Variante BA 8 erhöht die Gesamtanzahl aller BA Mitglieder münchenweit über Gebühr und damit auch die Kosten, die damit einhergehen.

In der Variante des BA 20 werden große Stadtbezirke im Vergleich zu kleinen Stadtbezirken zu sehr benachteiligt. Die Einwohner auch in größeren Stadtbezirken haben aber den demokratischen Anspruch auf angemessen große Bezirksausschüsse.

In der Variante 2 der Verwaltung sind die Bevölkerungsstufen zu groß um die Unterschiede gut darzustellen. Daher ist die Variante auch abzulehnen.

All diese Punkte führen uns dazu, dass wir die Variante 1 der Verwaltung stark befürworten.“

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

An der Informationsveranstaltung am 10.04.2024 zur Kommunalen Wärmeplanung möchten folgende Mitglieder teilnehmen:

Frau Tiedemann, Frau Sufi, Frau Burwitz, Herr Walny und Herr Kurrus in Präsenz im Großen Sitzungssaal des Rathauses sowie Frau Segelbacher, Frau Graswald-Vidovic und Herr Rock digital

Frau Tiedemann kündigt an, dass die nächste Vorstandssitzung am 15.04.2024 erst um 19 Uhr beginnen kann, da sie vorher an einem anderen Termin teilnehmen muss.

Herr Rock weist noch einmal auf das Projekt „Rückkehr der Namen“ hin: Am Nachmittag des 11.04.2024 stellen sich Patinnen und Paten ab 15 Uhr mit Plakaten an den Orten auf, an denen Verfolgte des NS-Regimes in München gelebt und gewirkt haben und erinnern so an die Lebensgeschichten von 1.000 Opfern.

gez.
Gesa Tiedemann

gez.
BAG Mitte